

Vorlage Nr. 20/004-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit
am 11.09.2019

Beteiligungsbericht über das 1. bis 2. Quartal 2019

A. Problem

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa unterrichtet die Deputationen über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 2. Quartal 2019 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen ihren Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften legen.

Mit der Regierungsbildung 2019 wurde eine Neuordnung der Fachressorts vorgenommen. Demnach wird die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über ausgewählte Gesellschaften berichten, die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen. Dieses betrifft die nachfolgenden Gesellschaften:

- WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
- BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH
- Bremer Weser-Stadion GmbH

- M3B GmbH
- Glocke Veranstaltungs-GmbH
- UMG Universum Managementgesellschaft mbH

Nachrichtlich wird ergänzend berichtet über:

- BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung u. Stadtentwicklung mbH

Diese Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 2. Quartals 2019. Zwei Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen und zwei Gesellschaften prognostizieren eine Übererfüllung des geplanten Jahresergebnisses. Drei Gesellschaften erwarten eine Verschlechterung des Jahresplanergebnisses. Diese drei Gesellschaften sind Zuwendungsempfänger und können unter anderem die Auswirkungen der Mindestloohnerhöhung nicht aus eigenen Mitteln ausgleichen.

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB)

Das prognostizierte Jahresergebnis der WFB ist plankonform.

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH konnte bis einschließlich 2015 durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere a. o. Erlöse nutzend (z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. Die WFB war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen. Seit 2016 besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Bis 2019 ist daher im Bedarfsfall ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen geplant, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Im gleichen Zeithorizont bleibt die Finanzlage gesichert.

Ab 2020 ist eine Erhöhung der institutionellen Finanzierungen an die WFB aus dem Haushalt erforderlich. Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderungsinstrumente wurden Maßnahmen zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Die Finanzierung und Wirtschaftsplanung für die WFB wird seit 2018 gemäß dem mit dem Sachstandsbericht an den Senat vom 24.05.2017 vorgelegten Konzept (Erfolgsplan 2018 – 2022) vollzogen. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit

und Häfen haben in der abgelaufenen 19. Legislaturperiode mehrfach entsprechende Berichte über den Neuordnungsprozess zur Kenntnis genommen, zuletzt am 20.03.2019 (19/672-L/S).

Zum Ausgleich der Jahresfehlbeträge wurden in 2016 und 2017 insg. 2,8 Mio. € aus der Kapitalrücklage entnommen.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Überschuss von 14 T€ Auch für 2019 ist voraussichtlich eine weitere Entnahme nicht erforderlich. Aktuell geht WFB begründet davon aus, dass geplante ausgeglichene Ergebnis erreichen zu können.

Die WFB entwickelt ihr Personal innerhalb des Erfolgsplans aufgaben- und budgetorientiert. Durch zusätzliche neue Aufgaben (insb. Digitalisierungsstrategie, Informationsfreiheitsgesetz, Touristik) wird in 2019 ein Personalmehrbedarf abzudecken sein. Die Jahresprognose des durchschnittlichen Beschäftigungsvolumens liegt derzeit 5,3 Vollzeitäquivalente über den im Vorjahr zum frühen Planungszeitpunkt getroffenen Annahmen.

Die Wirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von den erwarteten Flächenverkäufen mittels Erfahrungswerten (Branchen-Mix-Durchschnitt für das Investitionsvolumen bzw. die gesicherten und neuen Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche) geplant. Die spätere, zum Zeitpunkt des mit Vertragsabschlusses erfasste tatsächliche Wirkung weicht abhängig von den Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Planannahmen ab. Die im 1. Halbjahr 2019 finalisierten Flächenverkäufe (WFB und Sondervermögen zusammengefasst rd. 26 Hektar) liegen oberhalb der Plan-Erwartungen (rd. 14 Hektar). Die aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierenden Wirkungen liegen dabei über dem Branchen-Mix-Durchschnitt. Das Investitionsvolumen und die neuen und gesicherten Arbeitsplätze überschreiten die erwarteten Jahreswerte daher deutlich.

Der Touristikbereich (bis Ende 2018 noch eigenständig als BTZ) konnte ebenfalls einen guten Start in das neue Geschäftsjahr verzeichnen. Die Tourist-Infos und Service-Center wurden im 1. Halbjahr stärker als erwartet frequentiert.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Die Planwerte für 2019 basieren auf der im Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsplanung. Die BAB weist zum 30.06.2019 ein vorläufiges Ergebnis nach Steuern in Höhe von +539 T€ aus und liegt somit mit +1.120 T€ über dem Plan (Plan 30.06.2019 = -582 T€).

Das Provisionsergebnis liegt mit -53 T€ unter dem Plan. Dies liegt v. a. an einer geringeren als in der Planung angenommen Nachfrage nach Avalkrediten. Zum Ende des Jahres ist laut Prognose eine Unterschreitung des Planwertes wahrscheinlich. Dies kann voraussichtlich durch das nach aktueller Prognose positive Zinsergebnis überkompensiert werden. Das Zinsergebnis zum 30.06.2019 liegt mit +180 T€ über dem geplanten Wert von 2.106 T€.

Aktuell liegt der Personalaufwand mit -148 T€ sowie das Beschäftigungsvolumen unter dem Planwert. Teilweise werden die geplanten Neueinstellungen mit Verzögerungen, die auf der nicht planbaren Dauer des Personalfindungsprozesses basieren, vorgenommen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen inkl. AfA liegen aktuell unter dem Planwert. Aufgrund von Verzögerungen beim Umbau der neuen Immobilie kommt es zu einer Verschiebung bezüglich des Umzugs in den Domshof. Es verschieben sich Verwaltungsaufwendungen/AfA nach 2020 - dies erklärt die prognostizierte Planabweichung zum Jahresende.

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis vorläufiger Jahresabschlussdaten für das Geschäftsjahr 2018/2019 (01.07.2018 - 30.06.2019) eine Ergebnisverbesserung von 199 T€ (Plan: -628 T€, Prognose: -429 T€). Diese ergibt sich aus geringeren Energiekosten (bezogene Leistungen) aufgrund des moderaten Winterwetters und der positiven Auswirkungen der umgesetzten Energieeinsparungsmaßnahmen.

M3B GmbH

Im Berichtszeitraum liegt das Ergebnis um 1.200 T€ über Plan. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen daraus, dass der sonstige betriebliche Aufwand des

ersten Halbjahres geringer ausfällt als geplant. Neben den entfallenden Aufwendungen für die Herrichtung des LEH-Grundstücks (siehe unten) resultiert die Abweichung beim sonstigen betrieblichen Aufwand daraus, dass die geplanten Aufwendungen für den Umbau der "Greenyard-Halle" auf dem Großmarkt und für den Umbau des Kellers des Ratskellers erst im 2. Halbjahr 2019 anfallen werden.

Der um 1.575 T€ höher prognostizierte Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich bis auf 50 T€ ausschließlich aus dem Projekt „Verkauf des Grundstücks für das geplante Lebensmitteleinzelhandelszentrum (LEH) am Großmarkt“. Entgegen der Planung werden die Käuferlöse nicht mehr im Geschäftsjahr 2019, sondern in 2020 fließen. Die für die Herrichtung des LEH-Grundstücks für 2019 geplanten Aufwendungen werden in 2019 nur in sehr geringer Höhe anfallen. Somit führt die Verschiebung der Erlöse und Aufwendungen des LEH-Projektes von 2019 nach 2020 zur Erhöhung des Jahresfehlbetrages 2019, der aus der Kapitalrücklage der M3B GmbH vorfinanziert wird. Die Käuferlöse aus dem LEH-Projekt werden in 2020 fließen und das Eigenkapital sowie die Liquidität der Gesellschaft wieder erhöhen.

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Berichtszeitraum (1. – 2. Quartal) um 149 T€ unter dem Planansatz. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen daraus, dass aufgrund der Liquiditätssituation geringere Zuwendungen als geplant abgerufen wurden.

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag von 69 T€ (Plan: +-0). Dieser ergibt sich aus der zum 01.07.2019 erfolgten Erhöhung des Landesmindestlohnes von 9,19 € auf 11,13 €, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht enthalten ist. Das Defizit kann durch die Gesellschaft nicht ausgeglichen werden. Im Wirtschaftsressort werden Lösungsmöglichkeiten zum Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung geprüft.

Universum Managementgesellschaft mbH

Bedingt durch stichtagsbedingte Abweichungen liegt das Ergebnis des Berichtszeitraum (1. Halbjahr 2019) mit -7 T€ um 62 T€ unter dem Planansatz von 55 T€

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag von 104 T€ (Plan: +-0). Dieser ergibt sich aus der zum 01.07.2019 erfolgten Erhöhung des Landesmindestlohnes von 9,19 € auf 11,13 €, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht enthalten ist. Im Wirtschaftsressort werden Lösungsmöglichkeiten zum Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung geprüft.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts. Da es sich um einen Sachstandsbericht handelt, ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit (Land/Stadt) nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. bis 2. Quartal 2019 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-2. Quartal 2019



Vorlage 20/ 004-L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Europa
Sitzung vom 11.09.2019

Inhalt

Seite

Erläuterungen / Begriffserklärungen

3

WFB-Gruppe

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

7

Bremer Aufbau-Bank GmbH

8

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

9

weitere

M3B GmbH

10

Glocke Veranstaltungen - GmbH

11

Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG)

12

BIS (nachrichtlich)

13

Erläuterungen / Begriffserklärung

Geschäftsbesorgung/ Leistungsentgelt für die FHB

Dies beinhaltet die Erträge aus Geschäftsbesorgung für die sonstigen Sondervermögen der FHB (Regel- und Sonderaufgaben) sowie aus treuhänderischer Verwaltung von sonstigen Sondervermögen gegen Kostenerstattung. Die Geschäftsbesorgung für privatrechtlich organisierte Dritte ist hiervon nicht umfasst.

Sonstige Umsätze mit der FHB

Dies sind die Umsätze aus sonstigen Tätigkeiten für die FHB außerhalb einer Geschäftsbesorgung.

Zuwendungen der FHB

Zuwendungen sind gemäß § 14 HGrG, § 23 LHO

- Leistungen
- an Stellen außerhalb der Verwaltung
- zur Erfüllung bestimmter Zwecke,
- an deren Erfüllung der Zuwendungsgeber ein erhebliches Interesse hat,
- und deren Zweck ohne die Zuwendung nicht oder nicht in notwendigem Umfang befriedigt werden kann.

"Zuwendungen" umfassen Projekt- und Institutionelle Förderung:

Projektförderung ist die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne abgegrenzte Vorhaben.

Institutionelle Förderung dient der Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben des Zuwendungsempfängers.

Zuschüsse der FHB

Hierunter sind Leistungen von der Verwaltung an privat- oder öffentlich-rechtlich organisierte Dritte zu verstehen, auf die ein gesetzlicher Anspruch besteht (im Gegensatz zu freiwillig gewährten Zuwendungen), v. a. gesetzliche Gewährträgerhaftung.

Zuweisungen der FHB

Dies umfasst Leistungen innerhalb der Verwaltung, d. h. insbesondere an die Eigenbetriebe und Sonstigen Sondervermögen für deren Aufgabenwahrnehmung.

Liquidität 2. Grades [%]

Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

$$= \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.]

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Bewertung der Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Bewertung der Liquidität 2. Grades

- ☺ Das Guthaben auf dem LHK-Konto reicht aus, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ Das Guthaben auf dem LHK-Konto ist unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben.
- ⊗ Der Saldo auf dem LHK-Konto ist negativ.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR)

Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende).

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

- ☺ Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.
- ☹ Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.
- ⊗ Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuer-nachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.
Deckungsgrad AV / FK	Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung langfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.
Cash Flow	Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.
Umsatzrentabilität	hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen
Freihalteerklärung	Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	12.800	14.986	-2.186	27.628	27.272	356	28.820	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	1.624	1.568	56	3.191	3.135	56	3.856	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	1.034	1.255	-221	2.510	2.510		3.238	⚠
Zuwendungen FHB	4.129	3.866	263	7.725	7.725		6.208	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	1.742	1.742		3.481	3.481		1.639	
<i>Projektförderung</i>	2.387	2.124	263	4.244	4.244		4.569	⚠
Bestandsveränderung	-1.753	-3.276	1.523	-5.202	-5.202		-3.641	⚠
sonstige Erträge, davon	1.568	2.608	-1.040	4.913	5.010	-97	3.065	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	100	-100	200	200		0	⚠
Gesamtleistung	16.744	18.184	-1.440	35.064	34.805	259	34.452	
bezogenes Material	43	35	8	70	70		0	
bezogene Leistungen	5.619	5.719	-100	11.442	11.442		10.485	
Personalaufwand	7.015	7.332	-317	14.909	14.661	248	11.878	
Abschreibungen	1.589	1.487	102	3.074	2.953	121	3.237	
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.695	4.363	332	7.524	7.423	101	10.136	
Summe Aufwand	18.961	18.936	25	37.019	36.549	470	35.736	
Betriebsergebnis	-2.217	-752	-1.465	-1.955	-1.744	-211	-1.284	
Beteiligungsergebnis	1.439	1.300	139	2.689	2.550	139	2.079	⚠
Zinserträge	1.182	1.172	10	2.366	2.343	23	2.381	
Zinsaufwand	1.273	1.253	20	2.530	2.505	25	2.618	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	0	-14	-14	0	-14	-6	⚠
Ergebnis nach Steuern	-855	467	-1.322	584	644	-60	564	
Sonstige Steuern	169	322	-153	584	644	-60	550	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.024	145	-1.169	0	0	0	14	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Eigenkapital (in T€), davon				118.498	118.484	14	118.473		
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				16.208	16.208		16.208		
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				14	0	14	14	⚠	
Beschäftigungsvolumen	VZE	205,8	205,4	0,4	210,7	205,4	5,3	156,0	⚠
Liquidität 2. Grades	%	> 100						>100	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	6							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bilanzsumme	T€						312.175		
Rückstellungen	T€						11.953		
Gesamtleistung je VZE	T€			166	169	-3	221		
Personalaufwand je VZE	T€			71	71		76		
Investitionsvolumen (Zusagen)	T€	231.350	39.720	191.630	272.950	75.040	197.910	270.500	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	1.371	496	875	1.709	813	896	2.471	⚠
neu geschaff. Arbeitsplätze (Zusagen)	Anz.	744	288	456	957	515	442	1.162	⚠
Messeauftritte der WFB	Anz.	11	7	4	15	14	1	16	⚠
Ansiedlungen nat. / internat.	Anz.	11	14	-3	29	29		34	⚠
Kontakte Tourist-Infos + Service-Center	Anz.	158.022	135.350	22.672	305.450	305.450		305.000	⚠
Gebuchte Personen (Führungen)	Anz.	55.988	55.600	388	123.000	123.000		127.000	

Erläuterungen / Maßnahmen

Prognose-Jahresergebnis: Nach heutigem Kenntnisstand geht die WFB davon aus, das geplante ausgeglichene Jahresergebnis zu erreichen.

Erläuterungen der Abweichungen per 30.06.2019

Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen: Ein für das 1. Hj. geplanter Grundstücksverkauf wird erst im 2. Hj. realisiert.

Sonstige Umsätze/sonstige Erträge FHB: Vertragliche Vergütungsregelungen mit dem Fachressort liegen zum Teil noch nicht vor.

Projektförderung: Temporäre unterjährige Abweichung beim Zufluss der Projektzuschüsse (linear geplant).

Sonstige Erträge: Ein für das 1. Hj. geplanter Immobilienverkauf wurde noch nicht realisiert. Realisierung soll in 2019 noch erfolgen.

Beteiligungsergebnis: Höhere Dividendenausschüttung Galintis (EADS-Engagement). Der Geschäftsvorfall ist für die WFB aufgrund der Finanzierungsvereinbarung ergebnisneutral.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Körperschaftsteuererstattung für 2017.

Sonstige Steuern: Im Wesentlichen begründet durch eine Umsatzsteuererstattung für 2017.

Gewinn-/Verlustvortrag: Zum frühen Planungszeitpunkt war für 2018 noch ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert worden.

Beschäftigungsvolumen: Personalmehrbedarf infolge neuer Aufgaben, u.a. Umsetzung Digitalisierungsstrategie, Informationsfreiheitsgesetz, Besetzung einer AL im Touristik-Bereich (gem. Beschluss Aufsichtsrat vom 04.03.2019).

Leistungskennzahlen:

Die Wirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von erwarteten Flächenverkäufen mittels Branchen-Mix-Durchschnitt des Investitionsvolumens bzw. der gesch. und neuen Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche i. W. linear geplant. Die spätere (mit Vertragsabschluss erfasste) IST-Wirkung weicht abhängig vom tatsächlichen Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Annahmen ab. Das aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierende zugesagte Volumen an Arbeitsplätzen und Investitionen liegt dabei deutlich über dem Branchen-Mix. Die erwarteten Jahreswerte werden dadurch überschritten. Das Volumen der Flächenverkäufe des 1. Hj. liegt mit 26 ha höher als erwartet (Planannahme waren rd. 14 ha).

Die Tourist-Infos und Service-Center wurde im 1. Hj. stärker als erwartet frequentiert.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

	verbessert
X	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Zinserträge	6.754	7.057	-303	14.554	14.114	440	14.814	
Provisionserträge	454	507	-53	907	1.013	-106	968	⚠
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge	2.501	2.587	-85	5.069	5.173	-104	4.843	
Gesamtleistung	9.709	10.150	-441	20.530	20.300	230	20.625	
Zinsaufwendungen	4.468	4.951	-483	10.167	9.902	265	10.109	
Provisionsaufwendungen	0	0		0	0			
Personalaufwand	2.825	2.973	-148	5.946	5.947	-1	5.631	
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.808	2.437	-629	4.465	4.874	-409	4.079	⚠
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen	71	371	-300	441	741	-300	145	⚠
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand	9.171	10.732	-1.561	21.019	21.464	-445	19.964	
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)	539	-582	1.120	-490	-1.164	674	661	
Steuern								
Ergebnis nach Steuern	539	-582	1.120	-490	-1.164	674	661	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Eigenkapital (in T€), davon				112.560	112.560		112.560		
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				112.560	112.560		112.560		
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	66,4	68,5	-2,1	67,5	68,5	-1,0	65,3	⚠
Liquidität 2. Grades	%	121							
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Falls einschlägig: Berichtspflicht zu								
Gesellschaftereinlage	T€							
Abführung von Gewinnen/Dividenden	T€							
Zuwendung für Investitionen	T€							
Rückführung an den Haushalt	T€							
Steuerrelevante Kennzahlen								
Bilanzsumme	T€	1.046.181	1.037.353	8.828	1.046.181	1.037.353	8.828	1.064.714
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€	146	148	-2	304	296	8	316
Personalaufwand je VZE	T€	43	43		88	87	1	86
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft		435.300	k. A.	k. A.	458.200	458.200		441.600

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Planwerte für 2019 basieren auf der im Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsplanung der BAB. Die Vorjahreswerte sind dem aufgestellten Jahresabschluss entnommen. Die unter Prognose ausgewiesenen Werte ergeben sich aus der aktuellen Geschäftsentwicklung, wobei absehbare Entwicklungen im zweiten Halbjahr entsprechend eingeflossen sind.

Provisionserträge:

Das Provisionsergebnis liegt aufgrund geringer anfallender Nachfrage nach Avalkrediten unter dem Plan. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wird bzgl. der Provisionserträge (Entgelte aus Avalen) eine Unterschreitung des Planwertes prognostiziert (TEUR -106), was durch das voraussichtlich besser als geplant ausfallende Zinsergebnis aber überkompensiert wird (TEUR +175).

Andere Verwaltungsaufwendungen/Abschr. a. immat. WG. u. Sachanlagen:

Die anderen Verwaltungsaufwendungen inkl. AfA liegen aktuell unter dem Planwert. Aufgrund von Verzögerungen beim Umbau der neuen Immobilie kommt es zu einer Verschiebung bezüglich des Umzugs in den Domshof. Es verschieben sich Verwaltungsaufwendungen/AfA nach 2020 - dies erklärt die prognostizierte Planabweichung zum Jahresende.

Beschäftigungsvolumen:

Das Beschäftigungsvolumen liegt aktuell unter Plan - prognostiziert wird eine geringe Planabweichung auch zum Jahresende. Teilweise werden die geplanten Neueinstellungen mit Verzögerungen, aufgrund der nicht planbaren Dauer des Personalfindungsprozesses vorgenommen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

X	verbessert
	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH						
Berichtszeitraum:		01.07.2018 - 30.06.2019			IV. Quartal Gj. 2018/2019			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		11.029	10.622	407	11.029	10.622	407	12.958
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon		974	925	49	974	925	49	904
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		12.003	11.547	456	12.003	11.547	456	13.862
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		1.377	1.831	-454	1.377	1.831	-454	1.517
Personalaufwand		514	510	4	514	510	4	453
Abschreibungen		3.743	3.804	-61	3.743	3.804	-61	3.864
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.809	3.626	183	3.809	3.626	183	3.952
Summe Aufwand		9.443	9.771	-328	9.443	9.771	-328	9.786
Betriebsergebnis		2.560	1.776	784	2.560	1.776	784	4.076
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		2.398	2.432	-34	2.398	2.432	-34	2.507
Steuern vom Einkommen und Ertrag		205	-200	405	205	-200	405	449
Ergebnis nach Steuern		-43	-456	413	-43	-456	413	1.120
Sonstige Steuern		386	172	214	386	172	214	177
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-429	-628	199	-429	-628	199	943
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					2.700	2.501	199	3.129
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					2.617	2.617		1.674
Beschäftigungsvolumen	VZE	8,5	8,5		8,5	8,5		8,5
Liquidität 2. Grades	%	180						105
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	3						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				95.000	98.000	-3.000	101.277
Rückstellungen	T€				750	750		1.100
Gesamtleistung je VZE					1.412	1.359	53	1.631
Personalaufwand je VZE					60	60		53
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		410
Anzahl Fußballspiele	Anz.	19						20
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	795						781
Erläuterungen / Maßnahmen								
Allgemeine Information:								
Die Bremer Weser-Stadion GmbH hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. - 30.06.). Der Berichtszeitraum dieses MMR ist daher der 01.07.2018 – 30.06.2019 (IV. Quartal Gj. 2018/2019 mit vorläufigen Jahresabschlussdaten).								
Bezogene Leistungen:								
Die Energiekosten (Gas und Strom) haben sich aufgrund des moderaten Winterwetters deutlich reduziert. Darüber hinaus haben sich auch Energieeinsparungsmaßnahmen positiv ausgewirkt.								
Steuern vom Einkommen und Ertrag:								
Für das Geschäftsjahr muss aufgrund einer Betriebsprüfung mit Nachzahlungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuern für vergangene Perioden gerechnet werden.								
Sonstige Steuern								
Die Grundsteuern wurden auf Grundlage einer Neubewertung des Stadions nach dem erfolgten Umbau deutlich erhöht. Teile der laufenden und für vergangene Perioden nacherhobenen Grundsteuern werden nach der Einlegung von Rechtsmitteln zur Zeit gestundet.								
Jahresüberschuss:								
Durch gestiegene Erlöse und Kostenreduzierungen, insbesondere bei den Energiekosten, verringerte sich der geplante Jahresfehlbetrag trotz eingeplanter Steuernachzahlungen.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					X	verbessert		
						nicht gefährdet / geringe Abw.		
						gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	M3B GmbH							
Berichtszeitraum:	01.01.2019 - 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	12.389	12.665	-276	24.205	24.400	-195	28.596	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	300	300		600	600		600	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	2.536	2.560	-24	5.750	5.325	425	4.378	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	2.446	2.450	-4	5.345	4.900	445	3.868	
<i>Projektförderung</i>	90	110	-20	405	425	-20	509	⚠
Bestandsveränderung	0	0		300	300		0	
sonstige Erträge, davon	166	75	91	200	2.375	-2.175	165	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	15.091	15.300	-209	30.455	32.400	-1.945	33.138	
bezogenes Material	716	695	21	1.950	1.950		1.879	
bezogene Leistungen	6.679	6.700	-21	12.480	12.325	155	14.595	
Personalaufwand	4.617	4.775	-158	10.125	10.125		9.670	
Abschreibungen	1.033	990	43	2.015	2.040	-25	2.152	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.642	2.940	-1.298	5.710	6.210	-500	4.364	⚠
Summe Aufwand	14.687	16.100	-1.413	32.280	32.650	-370	32.659	
Betriebsergebnis	404	-800	1.204	-1.825	-250	-1.575	480	
Beteiligungsergebnis	26	25	1	25	25		24	
Zinserträge	1	0	1	0	0		2	
Zinsaufwand	106	115	-9	225	225		231	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	0	14	0	0		51	⚠
Ergebnis nach Steuern	311	-890	1.201	-2.025	-450	-1.575	224	
Sonstige Steuern	111	110	1	225	225		224	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	200	-1.000	1.200	-2.250	-675	-1.575	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon				8.281	9.856	-1.575	10.531	⚠	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				2.616	2.616		2.616		
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				381	381		381		
Beschäftigungsvolumen	VZE	164,9	169,6	-4,7	170,3	171,3	-1,0	160,6	⚠
Liquidität 2. Grades	%	120						120	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€							
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€				179	189	-10	206
Personalaufwand je VZE	T€				59	59		60
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		469
Mieten und Benutzungsentgelt (Großmarkt)	T€	2.155	2.064	91	3.695	3.910	-215	4.633
Umsatz Wochenmarkt (Großmarkt)	T€	656	682	-26	850	900	-50	890
Vermietungsstand (Großmarkt)	%	76	75	1	76	80	-4	100
Verkaufte Flaschen (Ratskeller)	Anz.	136.864	125.000	11.864	395.000	377.500	17.500	395.490
Besucher ÖVB Arena / Bürgerweide	Anz.	280.600	275.000	5.600	520.000	475.000	45.000	450.000
Besucher Messe Bremen	Anz.	159.125	157.000	2.125	335.000	335.000		375.000
Veranst. Messe/ÖVB Arena & Bürgerweide	Anz.	63	59	4	117	110	7	113

Erläuterungen / Maßnahmen

Vorjahr: gem. Jahresabschlussbericht 2018

Zuwendungen FHB: Die Projektförderungen werden in 2019 geringfügig geringer ausfallen als geplant (-20 T€).

Sonstige Erträge: Die geplanten Erlöse aus dem Verkauf des Grundstücks für das geplante Lebensmitteleinzelhandelszentrum (LEH) am Großmarkt werden nicht mehr im Geschäftsjahr 2019, sondern in 2020 fließen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Abweichung in der Prognose resultiert saldiert daraus, dass die geplanten Aufwendungen für die Herrichtung des LEH-Grundstücks in 2019 nur in sehr geringer Höhe anfallen werden (siehe auch Sonstige Erträge). Dies führt auch zu der Abweichung im Berichtszeitraum. Hier kommt hinzu, dass die geplanten Aufwendungen für den Umbau der "Greenyard-Halle" auf dem Großmarkt und für den Umbau des Kellers des Ratskellers erst im 2. Halbjahr 2019 anfallen werden.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Zwischenzeitliche Buchung im Berichtszeitraum, die sich zum Jahresende neutralisieren wird.

Jahresfehlbetrag: Der höhere prognostizierte Fehlbetrag für das GJ. 2019 ergibt sich bis auf 50 T€ ausschließlich aus dem Projekt LEH am Großmarkt (Verschiebung der Erlöse und Aufwendungen von 2019 nach 2020).

Eigenkapital: Das höhere Jahresdefizit 2019 mindert in dieser Höhe das Eigenkapital. Finanziert wird der Verlust aus der Kapitalrücklage. Die Käuferlöse aus dem LEH-Projekt werden in 2020 fließen und das Eigenkapital sowie die Liquidität wieder erhöhen.

Beschäftigungsvolumen: Einzelne Neu- bzw. Nachbesetzungen konnten nur verzögert vorgenommen werden.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.107	1.121	-14	2.051	2.063	-12	2.217
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		200	319	-119	863	832	31	852
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		200	319	-119	843	832	11	843
<i>Projektförderung</i>		0	0		20	0	20	9
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-9
sonstige Erträge, davon		97	74	23	370	358	12	579
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		1.404	1.514	-110	3.284	3.253	31	3.639
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		309	305	3	561	528	33	659
Personalaufwand		779	765	14	1.669	1.595	74	1.564
Abschreibungen		59	54	5	109	108	1	98
sonstiger betrieblicher Aufwand		406	390	16	1.014	1.023	-9	1.318
Summe Aufwand		1.553	1.514	39	3.353	3.254	99	3.639
Betriebsergebnis		-149	0	-149	-69	0	-68	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0	0	0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-149	0	-149	-69	0	-68	0
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-149	0	-149	-69	0	-68	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					45	45		45
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					20	20		20
Beschäftigungsvolumen	VZE	35,5	34,5	1,0	35,5	34,5	1,0	35,0
Liquidität 2. Grades	%	110						125
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.450	1.450		1.539
Rückstellungen	T€				150	150		153
Gesamtleistung je VZE	T€				93	94	-1	104
Personalaufwand je VZE	T€				47	46	1	45
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		68
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	200	194	6	367	361	6	360
- Eigenveranstaltungen	Anz.	61	45	16	90	79	11	79
- Fremdveranstaltungen	Anz.	139	149	-10	277	282	-5	281
- Anzahl der Besucher	Anz.	110.575	118.000	-7.425	210.000	215.000	-5.000	209.476
- Veranstaltungstage	Anz.	147	146	1	248	250	-2	247

Erläuterungen / Maßnahmen

Vorjahr: gem. Jahresabschlussbericht 2018		
Zuwendung FHB: Die Abweichung im Berichtszeitraum in Höhe von 119 T€ resultiert daraus, dass im 1. Halbjahr aufgrund der Liquiditätssituation geringere institutionelle Zuschüsse als geplant abgerufen werden mussten. Der Jahresprognosewert der institutionellen Zuwendungen enthält die in 2018 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 11 T€, die in das Gj. 2019 verschoben wurden. Für zwei Konzerte im IV. Quartal 2019 wurde ein Projektzuschuss in Höhe von 20 T€ gewährt.		
sonstige Erträge: Es handelt sich im Wesentlichen um stichtagsbedingte Abweichungen im Berichtszeitraum.		
Personalaufwand: Die Prognose berücksichtigt in Höhe von 55 T€ die zum 01.07.2019 erfolgte Erhöhung des Landesmindestlohnes von 9,19 € auf 11,13 €, die im Wirtschaftsplan 2019 nicht enthalten ist.		
Jahresfehlbedarf: Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Mindestlohnerhöhung zum 01.07.2019 (Personalaufwand: 55 T€; bezogene Leistungen: 14 T€). Dieser kann nicht durch die Gesellschaft ausgeglichen werden. Im Wirtschaftsressort werden Lösungsmöglichkeiten zum Ausgleich der finanzielle Mehrbelastung geprüft.		
Beschäftigungsvolumen: Das Volumen hat sich in der Prognose gegenüber dem Plan um 1,0 VZE erhöht, da eine Beschäftigte aus der Elternzeit zurückgekehrt ist (+0,6) und mehr Aushilfen (+0,4) bei Veranstaltungen benötigt wurden als geplant.		
Eigenveranstaltungen: Es gab mehr Eigenveranstaltungen aus Schul- und Besucherführungen. Diese Erhöhung hat keine Ergebnisrelevanz.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		
		verbessert
		nicht gefährdet / geringe Abw.
	X	gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Universum Managementgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	1.149	1.288	-139	2.745	2.745		2.547	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	872	884	-12	1.735	1.735		1.555	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	822	822		1.645	1.645		1.451	
<i>Projektförderung</i>	50	62	-12	90	90		104	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	522	469	53	962	938	24	1.028	
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	2.543	2.641	-98	5.442	5.418	24	5.130	
bezogenes Material	50	70	-20	120	120		103	
bezogene Leistungen	167	80	87	183	160	23	359	
Personalaufwand	1.201	1.275	-74	2.650	2.545	105	2.350	
Abschreibungen	499	490	9	1.211	1.211		920	
sonstiger betrieblicher Aufwand	604	671	-67	1.324	1.324		1.341	
Summe Aufwand	2.521	2.586	-65	5.488	5.360	128	5.073	
Betriebsergebnis	22	55	-33	-46	58	-104	57	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	22	55	-33	-46	58	-104	57	
Sonstige Steuern	29	0	29	58	58		57	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7	55	-62	-104	0	-104	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Eigenkapital (in T€), davon				1.524	1.524		1.524	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				5.059	5.059		5.059	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-3.585	-3.585		-3.585	
Beschäftigungsvolumen	VZE	63,0	62,0	1,0	64,0	64,0	61,0	
Liquidität 2. Grades	%	133					760	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bilanzsumme	T€				0	0		8.264
Rückstellungen	T€				100	100		147
Gesamtleistung je VZE	T€				85	85		84
Personalaufwand je VZE	T€				41	40	1	39
Zuwendung für Investitionen	T€				150	150		112
Besucher	Anz	100.482	100.000	482	210.000	210.000		201.239
Veranstaltungen	Anz	325	250	75	500	500		0

Erläuterungen / Maßnahmen

Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum:		
Die stichtagsbedingten Abweichungen werden sich größtenteils zum Jahresende ausgleichen. Die Abweichungen, bei denen dies nicht der Fall sein wird, werden, sofern erforderlich, unter "Plan-Prognose-Abweichungen" erläutert.		
Sonst. Erträge:		
Es wurden zusätzliche Mittel im Rahmen eines EU-Projektes eingeworben.		
bezogene Leistungen:		
Erhöhung durch neues Projekt / Gegenfinanzierung in Umsatzerlösen über Sonstige / Sonstige.		
Veranstaltungen:		
Mehr externe Buchungen		
Anmerkung:		
Erhöhung der Personalkosten stehen im Zusammenhang der unterjährigen Erhöhung des Mindestlohns zum 01.07.2019		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. X gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH								
Gesellschaft:								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		2.427	2.787	-360	5.517	5.756	-239	5.705	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		1.016	1.000	16	2.123	2.252	-129	2.139	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuwendungen FHB		530	530		1.060	1.060		1.060	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		530	530		1.060	1.060		1.060	
<i>Projektförderung</i>									
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		1.301	702	599	2.587	1.580	1.007	2.269	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		4.258	4.019	239	9.164	8.396	768	9.034	
bezogenes Material		226	262	-36	1.024	524	500	452	⚠
bezogene Leistungen		391	139	252	279	282	-3	1.164	⚠
Personalaufwand		1.963	2.053	-90	4.363	4.362	1	4.201	
Abschreibungen		296	279	17	559	559		583	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.017	979	38	2.344	1.936	408	1.926	⚠
Summe Aufwand		3.893	3.712	181	8.569	7.663	906	8.326	
Betriebsergebnis		365	307	58	595	733	-138	708	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		9	0	9	11	
Zinsaufwand		100	198	-98	392	392		396	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		48	39	9	75	75		42	
Ergebnis nach Steuern		217	70	147	137	266	-129	281	
Sonstige Steuern		19	44	-25	137	266	-129	127	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		198	26	172	0	0	0	154	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon					3.916	3.916		3.916	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					3.419	3.419		3.290	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					26	26		0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	52,0	53,0	-1,1	53,0	51,0	2,1	52,1	⚠
Liquidität 2. Grades	%	142						152	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	11							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Falls einschlägig: Berichtspflicht zu									
Gesellschaftereinlage	T€				0	0		0	
Abführung von Gewinnen/Dividenden	T€				0	0		0	
Zuwendung für Investitionen	T€	0	0		0	0		0	
Rückführung an den Haushalt	T€				0	0		0	
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.									
Bilanzsumme	T€	32.403	32.249	154	33.753	33.417	336	33.803	
Rückstellungen	T€	647	647		680	636	44	809	
Gesamtleistung je VZE	T€	82	76	6	173	165	8	173	
Personalaufwand je VZE	T€	38	39	-1	82	86	-3	81	

Erläuterungen / Maßnahmen			
Umsatzerlöse: Projektsteuerungseinnahmen für Infrastrukturmaßnahmen und der Eingang projektbezogener Mittel stehen noch aus.			
Umsatzerlöse/Geschäftsbesorgung: In der Planzahl Gesamtjahr ist abzuführende MwSt enthalten, die nicht GuV-wirksam gebucht werden darf, siehe Erläuterung zu den sonstigen Steuern.			
Sonstige Erträge: Die in der Planzahl enthaltenen Erstattungen für Tilgungsleistungen sind in den Prognose- und Istzahlen nicht enthalten, da diese Erstattungen nicht G+V-wirksam verbucht werden dürfen. Um die Bereitstellung der Tilgungserstattung sicherzustellen, wurden die Beträge im Wirtschaftsplan für 2019 aufgenommen. In der Prognose sind zusätzliche Erträge durch die Erstattung der Umbaukosten im BioNord für das DLR und die Vergleichszahlung t.i.m.e.Port III-Decken berücksichtigt worden.			
Bezogenes Material: U. a. aufgrund des zeitweisen Leerstandes und Mieterwechsels im BioNord sind die Energiekosten geringer angefallen.			
Bezogene Leistungen: Die Kosten für Umbaumaßnahmen im BioNord I für das DLR sind nicht im Wirtschaftsplan 2019 enthalten, hierfür wurden zusätzliche Mittel bewilligt (s. sonstige Erträge), sodass ein vollständiger Ausgleich der Kosten sichergestellt ist.			
sonstiger betriebl. Aufw.: Der in der Planzahl enthaltene Aufwand für Tilgungsleistungen ist in den Prognose- und Istzahlen nicht enthalten, da Tilgungen nicht G+V-wirksam verbucht werden dürfen. Um die Bereitstellung der Tilgungserstattung sicherzustellen, wurden die Beträge im Wirtschaftsplan für 2019 aufgenommen. Projektbezogene Kosten sind noch nicht in der geplanten Höhe abgeflossen. Zusätzliche Instandhaltungs-/Sanierungskosten für die Immobilien (u. a. Wasserschaden Debeg-Halle), finanziert durch die Vergleichszahlung t.i.m.e.Port III (s. sonstige Erträge), sind berücksichtigt.			
Zinsaufwand: Die Zinsaufwendungen sind teilweise Anfang Juli belastet worden (vollständige Erstattung durch Stadt Bremerhaven).			
Fortsetzung Seite 2			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert X nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Seite 2 Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Steuern: Die Umsetzungskosten für die Förderprogramme sind im Wirtschaftsplan brutto zu berücksichtigen, anderenfalls würde nur der Nettobetrag zur Verfügung gestellt werden. In den Prognose- und Istzahlen sowie dem Vorjahreswert ist die abzuführende Umsatzsteuer nicht enthalten (s. auch Umsatzerlöse/Geschäftsbesorgung).

Beschäftigungsvolumen: Enthalten sind zwei zusätzliche Stellen für Marketing Luneplate und für den Bereich Immobilien. Eine Wiederbesetzung steht per 30.06.2019 noch aus.